

# Eltern Rat

## Vater Rat



Für Elternschaft auf Augenhöhe

## Infobrief

*Nr.03 / 2025*



Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft  
Väterarbeit in Hessen



# Inhalt

**Ausgabe März 2025**

<b>Editorial von Stephan Gutte</b>	<b>02</b>
<b>Spruch des Monats</b>	<b>04</b>
<b><u><a href="#">Thema des Monats</a></u></b>	
<b>DSGVO im Kontext des Jugendamts</b>	<b>06</b>
<b>Der Medienspiegel</b>	<b>09</b>
<b>Eltern Rat - Familienleben</b>	<b>12</b>
<b>Aus dem Familiengericht</b>	<b>13</b>
<b>Vater Rat --intern--</b>	<b>16</b>
<b>Termine</b>	<b>19</b>
<b>Netzwerke</b>	<b>21</b>
<b>Kontakt</b>	<b>25</b>

---



Stephan A. Gutte  
Gründer vom  
Eltern Rat / Vater Rat

### **Liebe Freunde vom Eltern Rat / Vater Rat**

Das Jahr startet mit großen Schritten und man reibt sich etwas verwundert die Augen, dass wir schon am Ende des ersten Quartals angelangt sind. Auch im Eltern Rat Vater Rat Netzwerk tut sich viel. Ich werde zunehmend als Referent für Väterthemen angefragt. Aktuell laufen in diesem Kontext 3 Projekte. Besonders spannend ist ein Projekt für werdende Väter, die in intakten Beziehungen leben. Hier kann man Hinweise geben, die oft zu spät kommen. Meine Grundhaltung hierzu ist, dass eine Trennung nicht das Ende der Probleme sein kann, sondern oft erst der Anfang.

Im Thema des Monats schauen wir nochmal auf die DSGVO. Angelehnt an den spannenden Themenabend

mit Erwin Prüfert, der uns tiefe Einblicke in die Datenschutzgrundverordnung gegeben hat.

Im Medienteil wieder ein Blick auf interessante Artikel der letzten Wochen, die in Kooperation das Netzwerk getrennt erziehend so umfänglich möglich sind.

In der Rubrik Eltern Rat - aus dem Familienleben, geht es heute um das Thema "Erziehungsratschläge aus den sozialen Medien". Ist es ein Fluch oder ein Segen?

Das OLG Frankfurt hat einen interessanten Beschluss erlassen. Es geht um die Sanktionierung eines Elternteils bei einem bestehenden vermuteten einseitigen Konflikt im familienrechtlichen Kontext. Zusätzlich findet ihr das Editorial von

Prof. Heilmann aus der aktuellen ZKJ wo er sich kritisch mit der Hammer Studie auseinandersetzt.

Im internen Eltern Rat Vater Rat Teil geht es heute um die Terminvergabe von Orientierungs- und Reflexionsgesprächen sowie die Möglichkeit von Coaching Terminen im Einzelgespräch.

Auch wird das lang erwartete KESS Workshop Angebot des Eltern Rat Vater Rat vorgestellt. Vom Aussteigen aus Konfliktspiralen über

die sozialen Grundbedürfnisse bis hin zu Strategien, die einem im Alltag wirklich helfen können.

Das Feld der Familie ist groß. Ob man nun zusammen oder getrennt lebt, ist eine Familie, sobald Kinder da sind. Die Herausforderungen steigen ständig und bedürfen einer immer größeren Aufmerksamkeit von uns. Das Eltern Rat Vater Rat Netzwerk soll hier ein starker Partner sein, der jedem helfen soll, an dieser Aufmerksamkeit zu arbeiten.

**In diesem Sinne**

**Euer**

**Stephan Gutte**



**Werde  
Mitglied  
beim**



# **Eltern Rat Vater Rat**

<https://www.vater-rat.de/vater-rat/mitglied-werden/>

## **Spruch des Monats von Jesper Juul**



**“Je besser wir unsere Grenzen kennen  
und je persönlicher wir sie zum  
Ausdruck bringen können,  
desto befriedigender wird unser  
Kontakt mit anderen Menschen sein  
- und umgekehrt”**

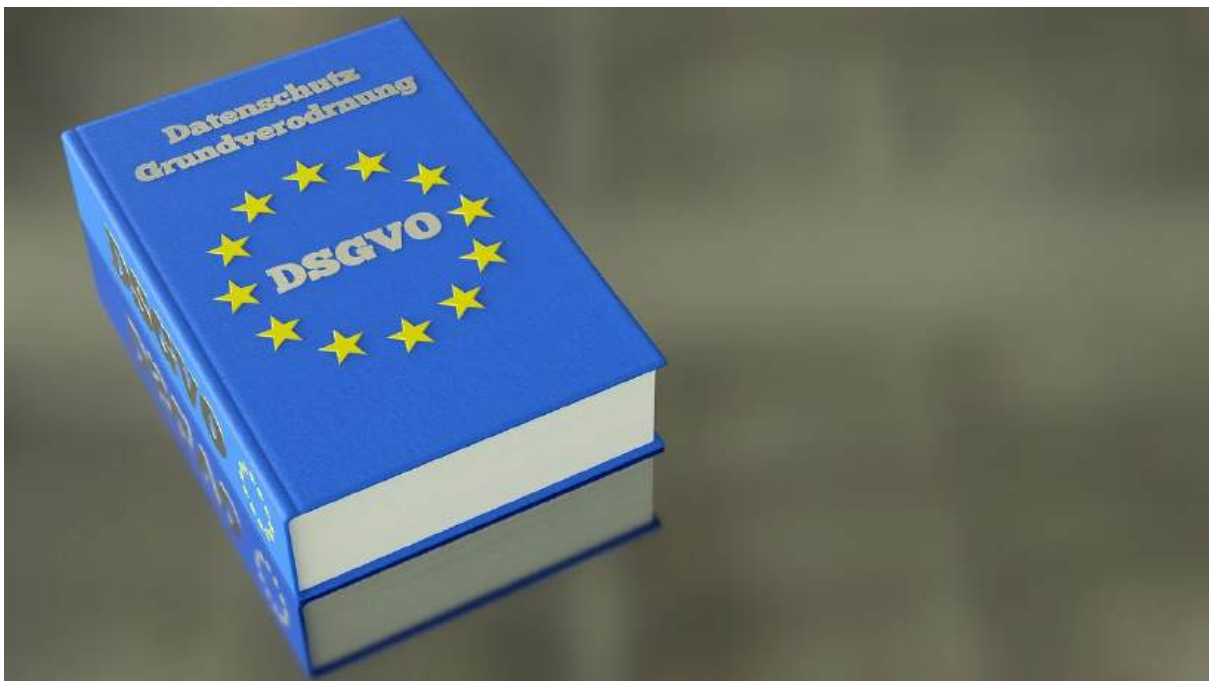
<https://familylab.de/das-ist-familylab/jesper-juul>



**Eltern Kind Entfremdung ist das Thema des Monats im April, anlässlich des internationalen Tag der Eltern Kind Entfremdung.**

# Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

## im Kontext von Jugendämtern



Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union regelt den Schutz personenbezogener Daten und stellt hohe Anforderungen an deren Verarbeitung. Jugendämter sind als öffentliche Stellen verpflichtet, die DSGVO einzuhalten, da sie mit sensiblen Informationen arbeiten. Diese Informationen betreffen insbesondere Kinder, Jugendliche und deren Familien, weshalb besondere Schutzmaßnahmen erforderlich sind.

### **Die Bedeutung der DSGVO für Jugendämter**

Jugendämter erfassen und verarbeiten zahlreiche personenbezogene Daten, darunter Namen, Adressen, Gesundheitsinformationen sowie Angaben zur familiären und sozialen

Situation. Die DSGVO verpflichtet diese Behörden, die Prinzipien der Datenminimierung, Zweckbindung und Transparenz strikt zu beachten.

### **Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung**

Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch Jugendämter stützt sich auf gesetzliche Grundlagen, insbesondere das Sozialgesetzbuch (SGB) VIII. Eine Verarbeitung ist zulässig, wenn sie zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben des Jugendamtes erforderlich ist. Dazu zählen unter anderem der Kinder- und Jugendschutz, die Jugendhilfe und die Unterstützung von Familien. Eine Einwilligung der Betroffenen ist oft nicht erforderlich, sofern die Verarbeitung auf einer gesetzlichen Grundlage basiert.

### **Besondere Schutzmaßnahmen**

Da Jugendämter mit besonders sensiblen Daten arbeiten, müssen sie strenge Schutzmaßnahmen ergreifen. Dazu gehören:

- Technische Maßnahmen: Verschlüsselung, Zugriffsbeschränkungen und sichere Speicherung von Daten.
- Organisatorische Maßnahmen: Schulungen der Mitarbeiter, klare Datenschutzrichtlinien und Regelungen für den Umgang mit Datenpannen.
- Rechtliche Maßnahmen: Datenschutz-Folgenabschätzungen sowie vertragliche Regelungen mit Dritten, die Zugriff auf die Daten haben.

Rechte der Betroffenen Betroffene, insbesondere Eltern und Jugendliche, haben nach der DSGVO weitreichende Rechte, darunter:

- Recht auf Auskunft: Sie können erfragen, welche Daten über sie gespeichert sind.
- Recht auf Berichtigung: Fehlerhafte oder unvollständige Daten müssen korrigiert werden.
- Recht auf Löschung: Unter bestimmten Voraussetzungen können Betroffene die Löschung ihrer Daten verlangen.
- Widerspruchsrecht: Wenn die Verarbeitung nicht zwingend erforderlich ist, können sie dieser widersprechen.

### **Herausforderungen und Konflikte**

Die Umsetzung der DSGVO stellt Jugendämter vor Herausforderungen. Einerseits müssen sie personenbezogene Daten effektiv schützen, andererseits sind sie auf eine reibungslose Kommunikation mit anderen Institutionen wie Schulen, Gerichten oder der



Polizei angewiesen. Der Datenschutz darf nicht zur Einschränkung notwendiger Hilfeleistungen führen, weshalb eine praxisnahe Abwägung erforderlich ist. Zudem erschwert die Komplexität der DSGVO die Umsetzung im Arbeitsalltag.

## **Fazit**

Die DSGVO spielt eine zentrale Rolle im Datenschutzmanagement von Jugendämtern. Sie stellt sicher, dass personenbezogene Daten sorgsam und rechtssicher verarbeitet werden. Trotz Herausforderungen im Alltag bietet die DSGVO eine wichtige Grundlage für den Schutz der sensiblen Daten von Kindern, Jugendlichen und deren Familien. Eine kontinuierliche Schulung der Mitarbeiter und eine enge Abstimmung mit anderen Stellen sind notwendig, um sowohl den Datenschutz als auch die effektive Arbeit des Jugendamtes zu gewährleisten.

## **Komentar von Stephan Gutte**

Aus meiner Sicht muss man das Werkzeug der DSGVO bewusst und nicht leichtfertig einsetzen. Natürlich macht man sich mit so einer Anfrage nicht unbedingt Freunde. Denkt hier immer an das Motto:

**“Das Jugendamt ist nicht Dein Freund aber tuhe alles das Sie nicht zu Deinem Feind werden“**

Es kommt immer auf den individuellen Fall, die Zielsetzung und die aktuellen Geschehnisse an. Keinesfalls würde ich mit der DSGVO starten. Wenn sich jedoch die Jugendämter in Widersprüche verwickeln und diese Widersprüche tatsächlich Entscheidungen begünstigen, die nicht im Sinne der betroffenen Kinder sind, macht es sinn genauer hinzuschauen. Hierzu bietet die DSGVO ein interessantes Mittel.

## **Infos zur DSGVO als auch Hinweise für einen Antrag**

<https://dsgvo-gesetz.de/>

<https://axionresist.com/downloads/>



# Aktuelles & interessantes aus den Medien

*Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle kann ich keine Haftung für die Inhalte und Korrektheit der externen Links übernehmen.*

*Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind weiterhin ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.*

**Der Februar stand im Zeichen der Bundestagswahl, in den Medien hatten andere Themen geicht.**

## Historischer Schritt im Kampf gegen Gewalt an Frauen

Der Bundesrat hat am 14. Februar dem Gesetz für ein verlässliches Hilfesystem bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt zugestimmt. Das [Gewalthilfegesetz](#) stellt erstmals bundesgesetzlich sicher, dass gewaltbetroffene Frauen einen kostenfreien Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung haben. Es schafft damit den Rahmen für ein verlässliches Hilfesystem. Das Bundesfrauenministerium hat das Gesetz in umfangreicher Abstimmung mit Ländern, kommunalen Spitzenverbänden und der Zivilgesellschaft erarbeitet.

[BMFSFJ - Historischer Schritt im Kampf gegen Gewalt an Frauen](#)

**PAS – Nein, PA = Eltern-Kind-Entfremdung – Ja**

Replik von „Wir Väter“ zum Artikel im „profil“ über das „Parental Alienation Syndrome“ und die Regierungsverhandlungen von FPÖ und ÖVP.

### [PAS – Nein, PA = Eltern-Kind-Entfremdung – Ja - Wir Väter](#)

Umstrittene Medikamentengaben

### **Prozess gegen Kinderpsychiater Winterhoff beginnt**

Der Kinder- und Jugendpsychiater Michael Winterhoff steht für eher autoritäre Erziehungsmethoden und findet dafür lange Unterstützung. Doch dann wird Kritik laut - an eigenartigen Diagnosen und umstrittenen Medikamentenverordnungen. Nun steht der Mediziner vor Gericht.

<https://www.n-tv.de/panorama/Prozess-gegen-Kinderpsychiater-Winterhoff-beginnt-article25551690.html>

### **Nicht ohne meinen Vater**

Nikola H. war acht, als ihre amerikanische Mutter mit ihr in die USA zog – gegen den Willen des Vaters. Ihre Geschichte ist kein Einzelfall.

[Wenn das Kind ins Ausland entführt wird: Nicht ohne meinen Vater | taz.de](#)

## **Thema Jugendamt und Überlastung**

### **„Brauchen wir erst tote Kinder, damit die Politik aufwacht?“**

Hamburgs Kinderschützer sind vielfach stark überlastet. Es mangelt an Personal und einer gerechten Bezahlung, klagen sie – darunter litten auch die Kinder in der Stadt (Symbolfoto).

© luxorphoto - stock.adobe.com | stock.adobe.com

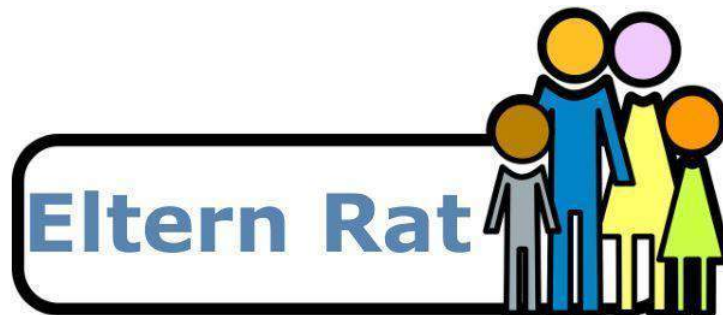
Hamburg. Hamburgerin berichtet aus Alltag bei Allgemeinem Sozialen Dienst (ASD). Ihre Erkenntnis: „System verursacht die Kinderschutz-Fälle selbst.“

[Jugendamt Hamburg dramatisch überlastet: „Brauchen wir erst tote Kinder?“](#)

[Story: Jugendämter in Not: Kinder in Gefahr? - hier anschauen](#)

▷ [Jugendämter in Not: Kein Personal, kein Geld, keine Plätze | WDR](#)

[Doku](#)



## Familienleben

***Der Platz im Eltern Rat Vater Rat Netzwerk, wo es nicht um Trennung, sondern um die Familie, geht. Ja auch ohne Papa oder Mama ist man eine Familie mit allen Themen die Dazugehören.***

### ***Erziehungstipps auf Social Media: Fluch oder Segen?***

Seit der Geburt unserer Tochter (neun Monate) tobt bei uns zu Hause der Bär, denn wir haben auch noch einen vierjährigen Sohn. Ich versuche oft über soziale Medien – meistens auf Instagram – Erziehungstipps zu bekommen. Denn viel Zeit habe ich nicht. Mittlerweile bin ich ziemlich verzweifelt, weil ich den Eindruck habe, dass dort alle ihre Kinder besser verstehen als ich. Die einfachen Tipps müssten doch auch in unserer Familie funktionieren, aber bei mir klappt vieles nicht. Was kann ich tun?



In einer sehr turbulenten Familiensituation, wo die täglichen Aufgaben und Anforderungen sich stapeln, ist es natürlich verlockend, sich kurze und schnelle Infos zu holen. Viele Erziehungstipps in den sozialen Medien wirken scheinbar simpel. Doch wenn sie sich dann doch nicht „mal eben so“ umsetzen lassen, kann das zu starken Selbstzweifeln führen. Was also hilft, um den Stress in den Griff zu kriegen?

## **In der Ruhe liegt die Kraft**

Mit zwei kleinen Kindern prallen jeden Tag zig Ansprüche und Anforderungen auf Sie ein. Um in dieser Situation einen klaren Kopf zu bewahren, ist es wirklich wichtig, zunächst gut auf sich selbst zu achten. Denn: Je besser es Ihnen geht, umso entspannter können Sie reagieren. Und wer weniger gestresst ist, dem stehen auch mehr Handlungsmöglichkeiten offen:

Halten Sie aktiv Ausschau nach kleinen Oasen im Alltag: Das kann eine Tasse Tee in der Küche sein, wenn die Kinder gerade mal ruhig sind. Ein kurzer Spaziergang durch den Park, während das Baby im Kinderwagen schläft und Ihr Sohn in der Kita ist. Oder ein Entspannungskurs am Abend. Viele Angebote gibt's inzwischen auch online.

Holen Sie sich Unterstützung: Sprechen Sie mit Ihrem Partner, wie Sie sich gegenseitig entlasten können. Vielleicht möchten Sie die Großeltern mit ins Boot holen? Oder mit einer Freundin Zeiten verabreden, in denen Sie sich abwechselnd um die Kinder kümmern. In vielen Städten gibt es Babysitterbörsen, zum Beispiel über Familienbildungsstätten.

## **Eins nach dem anderen**

Es kursieren zahlreiche Ideen zum Thema Kindererziehung – nicht nur in den sozialen Medien. Suchen Sie die aus, die zu Ihnen, Ihrer Persönlichkeit und Ihrer Familie passen:

Beginnen Sie mit kleinen Schritten.

Es ist besser, eine Veränderung in den Blick zu nehmen statt fünf auf einmal.

Suchen Sie sich eine Sache heraus, die zu Ihrer Familie passt und Ihnen umsetzbar erscheint.

So haben Sie auch besser im Blick, was konkret sich dadurch verändern lässt.

## **Auf das Gute gucken**

Leider sind wir Menschen darauf getrimmt, Fehler zu entdecken. Statt darauf zu fokussieren, was alles gut läuft.

Schauen Sie deshalb immer mal wieder auf das, was Sie schon erreicht haben.

Oder erzählen Sie jemand davon. Das stärkt nicht nur Sie selbst, sondern festigt auch das veränderte Verhalten.

## **Auch Kleinigkeiten zählen**

Allein, wenn Sie versuchen, eine gute Familienatmosphäre für alle zu schaffen, wirkt das schon. Ihre Familie wird sehr genau spüren, dass dies für Sie ein großer Wert ist. Und es ist völlig in Ordnung, auch mal anzusprechen, wo die eigenen Grenzen liegen. So können Ihre Kinder sich von Ihnen abschauen, mit unangenehmen Gefühlen umzugehen und den Familienalltag solidarisch zu gestalten.

Sabine Maria Schäfer

Erziehungsberaterin, systemische Familientherapeutin und "Kess-erziehen" - Kurs-Referentin

# Aus den deutschen Familiengerichten



## Ein interessante Beschluss des OLG Frankfurt

Tenor hier ist, dass durch das Familiengericht keine Sanktionierung erfolgen soll. Auch wenn es eine spezielle Einzelfallentscheidung ist. Ich lese hier auch heraus, dass juristisch nicht gegen Manipulation oder Konflikt vorgegangen wird, solange dieser im Kontext des anderen Elternteils passiert.

Die Abwägung wird zu Gunsten des Hauptbetreuenden Elternteils fallen.

Auch wenn man sich selbst sanktioniert vorkommt, geht es um die ausgehende Betreuungsform.

**Werden Kinder in einer Wohngruppe untergebracht, muss dies zu ihrem Wohl geschehen. Kein Grund dafür ist dagegen die Sanktionierung eines Elternteils, weil dieser einen Konflikt maßgeblich zu verantworten habe, so das OLG Frankfurt.**

## [OLG: Kein Sorgerechtsentzug zur Bestrafung der Eltern](#)

Kindesschutzrechtliche Maßnahmen sind streng am Kindeswohl zu orientieren. Sie dienen nicht der Bestrafung eines Elternteils oder allgemeinen Gerechtigkeitserwägungen. Das immer noch herangezogene, überkommene Konzept der sog. Eltern-Kind-Entfremdung (engl. „PAS“) ist nach dem jetzigen Stand der Wissenschaft und Forschung abzulehnen. Das Oberlandesgericht Frankfurt am Main hat mit Beschluss vom 29.1.2025 (Az. 1 UF 186/24) festgestellt, dass es im streitigen Fall keiner kindesschutzrechtlichen Maßnahmen bedarf.

<https://www.famrz.de/pressemitteilungen/kindesschutzrechtliche-ma%C3%9Fnahmen-dienen-nicht-der-bestrafung-eines-elternteils.html>

**Sorgerecht**

## Kindesschutzrechtliche Maßnahmen dienen nicht der Bestrafung eines Elternteils

Kindesschutzrechtliche Maßnahmen sind streng am Kindeswohl zu orientieren. Sie dienen nicht der Bestrafung eines Elternteils oder allgemeinen Gerechtigkeitserwägungen. Das immer noch herangezogene, überkommene Konzept der sog. Eltern-Kind-Entfremdung (engl. „PAS“) ist nach dem jetzigen Stand der Wissenschaft und Forschung abzulehnen. Das Oberlandgericht Frankfurt am Main (OLG) hat mit heute veröffentlichtem Beschluss festgestellt, dass es im streitigen Fall keiner kindesschutzrechtlichen Maßnahmen bedarf.

### [Kindesschutzrechtliche Maßnahmen dienen nicht der Bestrafung eines Elternteils | Ordentliche Gerichtsbarkeit Hessen](#)

## **Hier noch das interessante Vorwort der aktuellen ZKJ von Prof. Heilmann**

Im November des letzten Jahres wurde die Studie „Macht und Kontrolle im familienrechtlichen Verfahren in Deutschland– Eine Analyse medialer Falldokumentationen“ veröffentlicht und hat seitdem erhebliche Resonanz erfahren. Im Rahmen einer Analyse hat der Autor 154 Fälle („familienrechtliche Verfahren“) ausgewertet, über die in den Medien lokal, regional und überregional berichtet worden ist. Die Auswertung erfolgte vor allem unter den Gesichtspunkten „Mechanismen von Macht und Kontrolle gegenüber Kindern und Müttern“ sowie „Wirkungen von Macht und Kontrolle auf Kinder und Mütter“. Ein Hauptaugenmerk wurde dabei auf die Rolle von Familiengericht und Jugendamt in diesem Zusammenhang gerichtet. Daneben wurden 16 Fälle dokumentiert und auch die Rolle von „Väterrechtlern“ und „Elternkursen“ deutschlandweit einer näheren Betrachtung unterzogen. Im Ergebnis kommt die Studie unter anderem zu dem Schluss, dass mit der Studie „eine vorurteils geleitete Grundannahme gegenüber Müttern in Familiengerichten und Jugendämtern nachgewiesen“ sei und bezieht sich dabei darauf, dass eine sogenannten PAS-Vorannahme– oder ähnliche Konstrukte– zugrunde gelegt und unhinterfragt angewendet werde. Es habe sich hier ein „ideologie basiertes Schema in familiengerichtlichen Verfahren etabliert“, welches „systematisch“ angewendet werde. Es hätten sich an den Familiengerichten „teils feste Kartelle aus Richtern, Verfahrensbeiständen und Gutachtern etabliert, die dauerhaft und folgenschwer zusammenarbeiten“ würden. Die damit erhobenen schweren Vorwürfe basieren ausschließlich auf der genannte Analyse von Medienberichten. Es ist sicher ein Verdienst, den Umgang der Medien mit familienrechtlichen Konflikten deutlich zu machen, weil sich

hieraus auch ein Bild ergibt, wie unsere Gesellschaft über Streitigkeiten zu elterlicher Sorge und Umgang informiert wird. In den geschilderten Fällen wird auch deutlich, dass teilweise in bedenklicher Weise von den zuständigen Familiengerichten und Jugendämtern agiert worden ist. Tatsächlich scheint das Bewusstsein über die Notwendigkeit einer umfassenden Kindeswohlprüfung im Einzelfall und die damit zwingend einhergehende Abkehr von wissenschaftlich nicht im Ansatz fundierten Konzepten bei manchen Familiengerichten noch immer nicht vorhanden zu sein. Hieraus aber schließen zu wollen, es hätten sich in den Familiengerichten entsprechende „Kartelle“ gebildet, die „systematisch zu Lasten von Kindern und Müttern zusammenwirken“ würden, scheint weit über das Ziel hinauszugehen. Denn es kann auch nicht außer Betracht bleiben, dass der Untersuchungszeitraum 16 Jahre umfasst und es sich damit bei den dargestellten Sachverhalten um durchschnittlich weniger als zehn Fälle im Jahr bei- exemplarisch im Jahre 2021- über 200.000 (!) erledigten erst instanzlichen Verfahren zu elterlicher Sorge und Umgang handelt. Gegenstand von medialer Berichterstattung sind zudem in der Regel vor allem die „außer gewöhnlichen“ Fälle. Nach welchen Kriterien die Medien konkret über familienrechtliche Verfahren berichten, bleibt ebenfalls im Dunkeln. Im Übrigen liegen den Medienberichterstattungen auch keine umfassenden Informationen von und über alle Beteiligten sowie die gesamten Gerichtsakten zugrunde. Unabhängig davon bestürzt jeder Fall, in dem das Wohl des Kindes und die verfassungsrechtlich geschützten Positionen der Beteiligten aufgrund unzureichender Qualifizierung und/oder ideologischer Irreleitung in einem familiengerichtlichen Verfahren nicht den gebotenen Stellenwert eingeräumt erhalten. Immer wenn strukturelle Missstände sichtbar werden, ist diesen dringend entgegenzuwirken. Der Gesetzgeber hat hier mit der Notwendigkeit der Qualifizierung von FamilienrichterInnen und Verfahrensbeiständen einen wichtigen ersten Schritt getan, wobei es in der praktischen Umsetzung noch dringend Verbesserungsbedarf gibt. Unbeschadet ist nicht nur eine Zunahme der Anzahl kindschaftsrechtlicher Auseinandersetzungen zu spüren. Auch die Intensität der Konfliktführung ist teilweise erschreckend. Nicht nur Eltern, sondern auch Interessenvertreter verlieren zum Teil die betroffenen Kinder völlig aus dem Blick. Es wäre uns allen zu wünschen, dass sich wieder ein gesundes Maß finden lässt, damit solche eskalierten Fälle, wie sie die Studie in verdienstvoller Weise kumuliert aufzeigt, möglichst nicht mehr vorkommen.

## [01\\_zkj\\_01\\_2025\\_titel\\_1..1](#)



# Vater Rat --Intern--



## **Restrukturierung der Terminvergabe für Gespräche**

In den letzten Monaten zeigt sich ein stetiger Zuwachs an aktiven Mitgliedern im Eltern Rat Vater Rat Netzwerk. Dadurch steigt auch die Anfrage an Gesprächen und Reflexionen. Zudem stehen aktuell wichtige Projekte an, die vorangetrieben werden müssen und die Zeit in Anspruch nehmen.

Aus diesen Gründen wird seit dem 01.03.2015 die Vergabe von Terminen neu organisiert. Im ersten schrittweise ich auf die Webseite hin, in der man an den Beratungs-Nachmittagen dienstags und donnerstags einen Termin buchen kann.

Darüber findet ihr nun die Mailanfrage zur Terminklärung, wer dieses Mailformular nutzt, bekommt 3 Terminvorschläge für ein Gespräch, das in der Regel zwischen 1 - 2 Stunden dauern wird.

Wichtig ist, dass aufgrund der hohen Arbeitsdichte spontane Anrufe meist nicht beantwortet werden können, bitte nutzt die Mailanfrage oder die WhatsApp Anfrage oder das Buchungstool auf der Webseite. Wenn ihr 2-3 Tage keine Rückmeldung bekommt, gerne nochmal daran erinnern.

[Vater Rat - vater-rats Webseite!](#)

Ganz unten auf der Seite sind die Terminbuchungen  
und die Anfrage.

## **Start der KESS Workshops (inkl. Teilnahmebescheinigung)**



Nach Abschluss der Fortbildung KESS-gemeinsam-getrennt ist das das Workshopkonzept KESS in der finalen Phase angekommen.

Vorgesehen ist ein Abend mit KESSEN Inhalten aus den beiden Kursen (Weniger Stress, mehr Freude und Gemeinsam/Getrennt Erziehen). Diese Abende sind modular einzeln buchbar und finden im ersten Schritt über Zoom statt.

### **1 Teil die Grundlagen**

Im ersten Teil stehen die sozialen Grundbedürfnisse im Vordergrund. Diese helfen uns, unerwünschtes Verhalten zu verstehen. Es kann auf Kinder und den anderen Elternteil angewandt werden. Auch werfen wir einen Blick auf die Kinder und die im KESS Erziehen genannten Edelsteinmomente. Schenken wir unseren Kindern und Mitmenschen Momente der ungeteilten Aufmerksamkeit.

### **2 Teil Ausstieg aus den Konfliktspiralen**

Im zweiten Teil schauen wir auf die Möglichkeiten aus den Spiralen des unerwünschten Verhaltens wie Macht, Rache oder auch Rückzug auszusteigen und angemessen zu reagieren.

### **3 Teil Kesser Blick auf Trennung und Scheidung**

Im dritten Teil schauen wir auf die speziellen Punkte, die für gemeinsam getrennt erziehende sinnvoll sind. Hier blicken wir wertschätzend auf den anderen Elternteil und ich stelle vor, warum unsere Kinder mehr sind als die Summer der Elternteile.

**Weitere Teile werden folgen**

**Ein KESSER Abend, der ca. 3 Stunden umfasst, ist für 50 € buchbar.**

**Aktive Mitglieder des Eltern Rat Vater Rat Netzwerk können einen  
Abend für 25 € buchen.**

**Werde Mitglied beim**  
**Eltern Rat**  
**Vater Rat**



<https://www.vater-rat.de/vater-rat/mitglied-werden/>

**Werde zum Unterstützer des Vater Rat Netzwerkes und nehme mit Vorteilen an exklusiven Online Veranstaltungen teil.**

- Unterstützung des Netzwerkes und des Angebots
- Rabattierte Reflektions-/ und Orientierungsgespräche für Mitglieder
- Rabattierte Teilnahme an KESS Workshops
- Teilnahme an den Fallbesprechungen per Zoom
- Zugriff auf den exklusiven Mitgliederbereich des Eltern Rat Vater Rat Netzwerk
- 

**Das alles für nur**



**im Monat**

# Termine

## des Eltern Rat Vater Rat Netzwerk für März 2025

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1</b>		Vätertausch Themenabend		Netzwerk Fallbesprechung	
<b>2</b>		Netzwerk Themenabend		Projekt 19 bis 21 Uhr	
<b>3</b>		Vätertausch Freier Austausch		Netzwerk Fallbesprechung	
<b>4</b>		Netzwerk Fallbesprechung		Netzwerk Themenabend	

Datum	Veranstaltung	Information
1. Dienstag i.M. 04.03.2025 ab 19 Uhr <b>Zoom</b>	Geschlossene Austauschgruppe in Kooperation mit der Klinik Hohe Mark <a href="https://www.dgd-kliniken.de/veranstaltungen/vater-rat-i-online-meeting-2022-02-08/">https://www.dgd-kliniken.de/veranstaltungen/vater-rat-i-online-meeting-2022-02-08/</a>	<b>geschlossene Gruppe</b> Anmeldung vater-rat@online.de
1. Donnerstag i.M. 06.03.2025 ab 19 Uhr <b>Zoom</b>	<b>Fallbesprechung für Mitglieder</b> 1 Stunde kollegiale Beratung und individuelle Fallbetrachtung	Link geht an alle aktiven Netzwerkmitglieder per Mail am Morgen der veranstaltung
2. Dienstag i.M. 11.03.2025 ab 19 Uhr <b>Zoom</b>	<b>Offenes Netzwerktreffen der Selbsthilfe</b> Thema:	<b>Zugangs Link:</b> <a href="https://www.vater-rat.de/mein-angebot/netzwerktreffen-der-selbsthilfe/">https://www.vater-rat.de/mein-angebot/netzwerktreffen-der-selbsthilfe/</a>

<p>2. Donnerstag i.M.</p> <p>13.03.2025 ab 19 Uhr</p> <p><b>Zoom</b></p>	<p>Projektgruppen Treffen</p> <p>Themen für gesellschaftlichen Wandel</p>	<p>Link geht an alle aktiven Netzwerkmitglieder (und interessierte) per Mail am Morgen der Veranstaltung</p>
<p>3. Dienstag i.M.</p> <p>18.03.2025 ab 19 Uhr</p> <p><b>Zoom</b></p>	<p>Geschlossene Austauschgruppe in Kooperation mit der Klinik Hohe Mark</p> <p><a href="https://www.dgd-kliniken.de/veranstaltungen/vater-rat-i-online-meeting-2022-02-08/">https://www.dgd-kliniken.de/veranstaltungen/vater-rat-i-online-meeting-2022-02-08/</a></p>	<p><b>geschlossene Gruppe</b></p> <p>Anmeldung vater-rat@online.de</p>
<p>3. Donnerstag i.M.</p> <p>20.03.2025 ab 19 Uhr</p> <p><b>Zoom</b></p>	<p><b>Fallbesprechung für Mitglieder</b></p> <p>1 Stunde kollegiale Beratung und individuelle Fallbetrachtung</p>	<p>Link geht an alle aktiven Netzwerkmitglieder per Mail am Morgen der Veranstaltung</p>
<p>4. Dienstag i.M.</p> <p>25.03.2025 ab 19 Uhr</p> <p><b>Zoom</b></p>	<p><b>Fallbesprechung für Mitglieder</b></p> <p>1 Stunde kollegiale Beratung und individuelle Fallbetrachtung</p>	<p>Link geht an alle aktiven Netzwerkmitglieder per Mail am Morgen der Veranstaltung</p>
<p>4. Donnerstag i.M.</p> <p>27.03.2025 ab 19 Uhr</p> <p><b>Zoom</b></p>	<p><b>Offenes Netzwerktreffen der Selbsthilfe</b></p> <p>Thema: (in Planung) Kommunikationskonzept</p>	<p><b>Zugangs Link:</b></p> <p><a href="https://www.vater-rat.de/mein-angebot/netzwerktreffen-der-selbsthilfe/">https://www.vater-rat.de/mein-angebot/netzwerktreffen-der-selbsthilfe/</a></p>

Auf der Webseite des Eltern Rat / Vater Rat findet ihr jetzt auch eine aktualisierte Terminübersicht

<https://www.vater-rat.de/vater-rat/termine/>

## NETZWERKE

**Ab sofort findet ihr die Auflistung der Initiativen und Netzwerke auf der Eltern Rat Vater Rat Webseite.**

<https://www.vater-rat.de/interessantes/web-tip/>

## Veranstaltungen im März 2025 des Netzwerk Getrennterziehend



<https://netzwerk-getrennterziehend.de/>

Das Netzwerk Getrennterziehend veranstaltet wöchentliche öffentliche Vorträge und Gespräche zu verschiedensten Themen rund um Getrennterziehung.

**Hier die Themenübersicht und die Themen des aktuellen Monats**

<https://www.netzwerk-getrennterziehend.de/Oeffentl-Vortraege-Gespraechе/>

Montag 03.03.2025 18:00

- ca. 18:00 - 18:15 Thema 1: News
- ca. 18:15 - 19:00 Thema 2: Die neue Familienpolitische Situation nach den **Bürgerschaftswahlen in Hamburg (2.3.2025)**.

- ca. 19:00 - 20:00 Thema 2: **Preisverleihung** für das vergangene Jahr **2024**.  
Preisverleihung "**Zitrone des Jahres**" für die schlechteste Politik oder Aktion des Jahres, die insbesondere gegen die große gesellschaftliche Gruppe von Getrennterziehenden und Kindern gerichtet ist.  
Preisverleihung "**Gold des Jahres**" für besonders positive Beiträge die insbesondere für die große gesellschaftliche Gruppe von Getrennterziehenden und Kindern wichtige Fortschritte bringen.  
Preisträger\*innen sind z.B. Einzelpersonen, gesellschaftliche Gruppen, ein Landes- oder Bundesministerium, eine Lobby- oder Werbekampagne u.s.w.  
Diese Preisverleihungen werden selbstverständlich auch bei den **Wahlprüfsteinen** des Netzwerk Getrennterziehend besonders berücksichtigt und auf die Preisträger wird insbesondere bei Veranstaltungen hingewiesen, die im Kontext von Wahlen stattfinden oder bei Veranstaltungen des Netzwerk Getrennterziehend die von besonderem politischen Interesse sind und somit politisch besonders relevant erscheinen.  
Links zu diesem Thema:  
- <https://www.netzwerk-getrennterziehend.de/Preisverleihungen/>

**Fachvortrag** Samstag 08.03.2025 9:30-11:30 (Platzreservierung 9:00)

- Reihe: Die Psychologie von Trennungsfamilien.  
Thema: "**Das Unbewusste verhandelt mit - Der Einfluss des Unbewussten auf getrennt lebende und getrennt erziehende Familien.**"  
09:00-09:30 Zugang und Platzreservierung  
09:30-09:45 Begrüßung  
09:45-11:15 Vortrag **Jeanette Goslar (Dozentin, Juristin, Kriminologin, Neurologin, Therapeutin)**  
11:15-11:45 Fragen und Antworten  
11:45-12:00 Fazit  
Siehe: <https://www.jeanettegoslar.de/Coaching%203-2023.htm>  
**Zur Video-Aufzeichnung mit Zusatzinformationen und Links dieses Vortrags gelangen Sie mit dem folgenden Link:** Der Link wird ca. 1 Woche nach der Veranstaltung hier veröffentlicht.

Montag 10.03.2025 18:00-20:00

- ca. 18:00 - 18:15 Thema 1: News

- ca. 18:15 - 19:45 Thema 2: Vorstellung und Kurzvortrag: "**Unternehmen fördern familienfreundliche Arbeitsplätze. Müttern mehr Karriere. Vätern mehr Familie.**"  
Der Geschäftsführer von **conPadres** und **conMadres**, Herr **Volker Baisch** stellt sich und seine Projekte vor.

Firmen werden unterstützt, um optimale Arbeitsmöglichkeiten für Familien bereit zu stellen und auch die Kinderbetreuung für Mütter und Väter bzw. für die Kinder gut zu ermöglichen.

Moderation

- Nenad Kosanovic
- Guido R. Lieder

Links zum Thema:

- conPadres: <https://conpadres.de/>
- conMadres: <https://conmadres.de/>

-

<https://www.betriebsratspraxis24.de/arbeitsmarkt/vaeterfreundlichkeit-als-joker-auf-engen-maennerdominierten-arbeitsmaerkten-17896/>

**Zur Video-Aufzeichnung mit Zusatzinformationen und Links dieses Vortrags gelangen Sie mit dem folgenden Link:** Der Link wird ca. 1 Woche nach der Veranstaltung hier veröffentlicht.

Montag 17.03.2025 18:00-20:00

- IST NOCH IN VORBEREITUNG

Montag 24.03.2025 18:00-20:00

- ca. 18:00 - 18:15 Thema 1: News
- ca. 18:15 - 20:00 Thema 2: Die neuesten bzw. aktuellsten **Erkenntnisse der Familienforschung** zum Thema **Eltern-Kind-Entfremdung (EKE)**  
**Mit Dr. Jorge Guerra Gonzalez**

Link zum Thema:

- <https://www.jorgeguerra.de>

**Zur Video-Aufzeichnung mit Zusatzinformationen und Links dieses Vortrags gelangen Sie mit dem folgenden Link:** Der Link wird ca. 1 Woche nach der Veranstaltung hier veröffentlicht.

Montag 31.03.2025 18:00-20:00



- **Politisches Parteigespräch** (Voraussichtlich mit **BSW**)

Links zu diesem Thema:

- Schuler! Fragen, was ist: „Sahra Wagenknecht, warum sie nicht mehr links ist“ vom 1.5.2024.

[https://www.youtube.com/watch?v=Exz\\_OLNt8mw](https://www.youtube.com/watch?v=Exz_OLNt8mw)

- Kurzwahlprogramm:

<https://bsw-vg.de/wp-content/themes/bsw/assets/downloads/BSW%20Kurzwahlprogramm.pdf>

- BSW: <https://bsw-vg.de/>

- weitere Links werden zeitnah nachgereicht

**Zur Video-Aufzeichnung mit Zusatzinformationen und Links dieses Vortrags gelangen Sie mit dem folgenden Link:** Der Link wird ca. 1 Woche nach der Veranstaltung hier veröffentlicht.

**HINWEIS:**

**Aufgrund der Turbulenzen um die Festlegung des Termins der Bundestagswahl 2025, erfolgt die Jahresplanung 2025 komplett neu.**

**Die nachstehenden Termine sind somit momentan z.T. noch als voraussichtliche Termine zu verstehen.**

## Kontakt:

Weitere Informationen unter [vater-rat@online.de](mailto:vater-rat@online.de)

[vater-rat@online.de](mailto:vater-rat@online.de)

oder über das Kontaktformular auf

[www.vater-rat.de](http://www.vater-rat.de)  
[www.eltern-rat.com](http://www.eltern-rat.com)

Dienstag / Donnerstag  
ab 15 Uhr  
&  
(für Mitglieder)  
nach Vereinbarung



**0152 - 34519892**

**Am besten erreicht man mich über E-Mail**

*Wenn Ihr meinen Infobrief nicht mehr bekommen wollt und ich euren Namen und eure E-Mail-Adresse ganz im Sinne der DSGVO vergessen soll, schreibt einfach eine kurze Mail an:*

[Vater-rat@online.de](mailto:Vater-rat@online.de)

[eltern-rat@online.de](mailto:eltern-rat@online.de)

*Falls ihr unbeabsichtigt in meinen Verteiler gerutscht seid, entschuldige ich mich für die Belästigung. Bitte gebt Bescheid, dass ich euch lösche und vergesse.*

Bildquelle: Lizenzfrei von "Pixabay"

**Danke**

**Stephan A. Gutte**

**vater-rat@online.de**

[www.eltern-rat.com](http://www.eltern-rat.com)

[www.vater-rat.de](http://www.vater-rat.de)